

Namen sind Nachrichten

Martin Seidel,
Dresdens Sozialbürgermeister, weihte am Dienstag die Kindertagesstätte Zschertnitzer Weg 23 mit 176 Plätzen, 40 für Krippen- und 136 für Kindergartenkinder, ein.

Gerd Kastenmeier,
fünf Jahre lang verantwortlich für die Kochkultur im Dinernavarieté „Trocadero“, verabschiedet sich mit dem Ende der laufenden Spielzeit am 14. Februar vom Circusleben, um sich neuen gastronomischen Herausforderungen zu stellen.

Sabine Friedel,
Stadträtin der SPD, fordert ein überschaubares Beschwerdemanagement in der Stadtverwaltung. Es gingen 2008 immerhin 32.860 Widersprüche und 4.445 Beschwerden ein. In wieviel Fällen die Bürger dabei erfolgreich waren, wird nicht erfasst. Jedes Amt handelt nach eigenem Ermessen.

Kornelia Thümmel,
in Dresden lebende Bildhauerin, gestaltet einen vieleckigen Sarg aus Titan für den Magdeburger Dom, in den die Überreste der Königin Editha (910-946), Gattin von Otto dem Großen umgelagert werden sollen.

Christian Meyer,
27-jähriger in Lüneburg geborener Germanistik-Geschichte-Soziologie-Magister, DJ und Moderator, ist neuer Programmchef des Kulturzentrums Scheune.

Fritz Alter,
Vorsitzender der IG „Dresdner Sozialemeile“ kann sich über 12.900 Euro aus der Weihnachts-Aktion freuen.

Comedy-Club jetzt im Hilton



Zum 20. Jahrestag von Hilton in Dresden hat sich das Hotel an der Frauenkirche nun auch ein Theater gegönnt. Der Dresdner Comedy & Theater Club spielt im Salon Europa des historischen Secundo Genitur. Das Foto oben zeigt einen Blick in den Saal. Darunter links Matthaus Machwerk, der einst den Club gegründet hatte. Daneben Kati Grasse als Edith Piaf. Erfolgreich präsentieren sich auch Dirk Neumann und Carsten Linke als das legendäre Duo Herricht & Preil. Sie werden auch die erste Dinnershow am 30. Januar mit „Legenden der gepflegten Mahlzeit“ servieren. www.comedytheaterclub-dresden.de

Kurz notiert

Zurückhaltung, Lampenfieber, Prüfungsangst: Forscher der TU Dresden wollen den Ursachen für Stress und Angst in sozialen Situationen auf die Spur kommen. Von der Deutschen Forschungsgemeinschaft wird ein Projekt gefördert, bei dem in den nächsten zwei Jahren untersucht wird, welche psychischen, körperlichen und genetischen Prozesse die Reaktion von Menschen in stressreichen sozialen Situationen beeinflussen.

Per 31. Dezember stellten 22.305 Handwerksunternehmen im Kammerbezirk Dresden ihr handwerkliches Können unter Beweis. Der Betriebsbestand stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um 256 Betriebe (+ 1,2 Prozent).

Die Sächsische Wohnungsgenossenschaft Dresden brachte 2009 rund 8.000 Euro für soziale Projekte auf.

Volle Messehallen, dichtes Gedrängel und zufriedene Gesichter an den Messeständen – dafür sorgten über 18.000 Besucher auf der SachsenKrad 2010. Nachdem Motorradmessen in Wien und Paris abgesagt worden waren und einige Hersteller auf der Mailänder Motorradmesse fehlten, haben sich Sachsens Zweiradfans umso mehr an ihrer SachsenKrad 2010 erfreut.

Am Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar werden vor der Dresdner Kreuzkirche die Namen der etwa 5000 ermordeten Dresdner Juden, Sinti und Roma von Dresdner Schülern und Bürgern verlesen.

Die schönste Nacht des Jahres beim SemperOpernball

Was für ein Ball! Erst früh am Samstagmorgen verabschiedeten sich die letzten Gäste von der „schönsten Nacht des Jahres“. Nach der feierlichen Eröffnung des fünften SemperOpernballs durch die traditionelle Schlüsselübergabe, richteten sich die Blicke auf den roten Teppich. Unter den Augen unzähliger Journalisten betraten unter anderem Thomas de Maizière (Bundesminister für Inneres), Stanislaw Tillich (Ministerpräsident des Freistaates Sachsen), die ehemaligen Ministerpräsidenten Prof. Dr. Kurt Biedenkopf und Georg Milbradt, die Schauspielerinnen Eva Habermann, Anouschka Renzi, Loretta Stern, Schauspieler Jan Sosiok, Moderatorin Katja Burkhard, der Vater aller Chöre, Gotthilf Fischer und der Star des Abends, La Toya Jackson, die festlich beleuchtete Semperoper.



Eine Lotterie zu Gunsten der Erbebenopfer in Haiti.

Die Moderatoren Gunter Emmerlich und Miriam Pielhau begrüßten das stimmungsvolle Operntraumpaar Klaus Florian Vogt und Camilla Nylund. Es folgte eine temperamentvolle Darbietung der Klaviervirtuosinnen Katia und Marielle Labèque, gefolgt von klassischen Höhepunkten der Dresdner Staatskapelle, des Staatsopernchors und des Semperopern Balletts.

Initiator und künstlerischer Gesamtleiter des SemperOpernballs, Hans-Joachim Frey, war begeistert vom Abend:

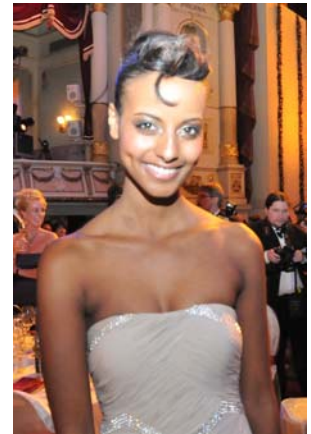


Alles Walzer mit 90 Debütantenpaaren.

„Ein Abend voller Emotionen und Gefühl, ein Abend mit hochkarätiger Unterhaltung, mit Stars und feierlich gestimmten Gästen. Ein Abend, der nur durch die gute Zusammenarbeit vieler verschiedener Partner möglich ist“. Bei den Partnern des SemperOpernballs, bei Ministerpräsident Stanislaw Tillich, der Staatskanzlei, der Stadt Dresden und dem Land Sachsen bedankte sich Frey ebenso wie bei seinen Mitarbeitern und ehrenamtlichen Helfern.



Die schöne Dame im Foto oben ist Dresdens Oberbürgermeisterin Helma Orosz, und zu ihr setzt sich Peter Maffey. Im Foto darunter ein Traumpaar: Kurt und Ingrid Biedenkopf.



Top-Model Sara Nuru und darunter Brigitte Bela von Schuch, Enkelin des berühmten Dirigenten Ernst von Schuch.



Beim Tanzen: La Toya Jackson und SemperOpernballchef Hans-Joachim Frey. Darunter Regisseur Dieter Wedel mit Lebenspartnerin und der „Vater aller Chöre“ Gotthilf Fischer mit Partnerin.

Strahlender Abschluss des Eröffnungsprogramms war der Einzug der 90 Debütantenpaare, die in schillernden roten Kleidern vom Dresdner Designer Uwe Herrmann in der Choreographie von Sabine und Tassilo Lax und begleitet von der Sächsischen Staatskapelle, den Kaiserwalzer tanzten. Danach hielt es die Gäste nicht mehr auf den Stühlen: Stargast Peter Kraus brachte mit Rock'n'Roll und Schlagern die Hüften der Tänzer zum Schwingen; in den Nebensälen gab es von Jazz bis Tango, von Chacha-cha bis Disco alles was man braucht, um bis in den Morgen hinein zu tanzen.

Von Beginn an stand der SemperOpernball nicht nur für Tanz und Lebensfreude sondern auch für Gutes tun. Aus aktuellem Anlass rief das DRK zur Spendenhilfe für die Erdbebenopfer von Haiti auf.

Puzzle-Weltrekordversuch in Pirna



Bei der Präsentation der Spielewochen in Pirna puzzelten Prominente mit Kindern an der Seite um die Wette. Sieger wurde Jens Pötschke von der gleichnamigen Tanzschule. Ihm halfen Josephin und die Chefredakteurin der „Dresdner Woche“, Renate Ruhnau



Als Auftaktveranstaltung der Spielewochen in der Sächsischen Schweiz vom 6. bis 21. Februar findet im „aktiv-Sportzentrum“ Pirna am 7. Februar zwischen 11 und 17 Uhr ein Rekordversuch im Schnellpuzzeln statt. Ob 99 Puzzler den Weltrekord von 1 Stunde 7 Minuten und 26 Sekunden toppen können?

Mitmachen kann jeder ab sechstem Lebensjahr. Rechtzeitiges Kommen und vor Ort anmelden, sichert die Teilnahme. Die selbst gepuzzelten Anne Geddes Puzzle darf man im Anschluss gegen eine Geldspende für die Evangelische Mittelschule Pirna mit nach Hause nehmen.

„Die Schmidt Puzzle Championship“ findet deutschlandweit bereits zum 4. Mal statt. Wir sind sehr stolz, dass in diesem Jahr die Ferienregion Sächsische Schweiz als Austragungsort ausgewählt wurde“, freut sich der Vorsitzende des Tourismusverbandes Sächsische Schweiz e.V. Klaus Brähmig. Auch wenn man nicht mit puzzelt, kann man mit über 200

neueste Brett- und Kartenspielen einen spannenden Tag erleben.“

Warmgepuzzelt haben sich bereits am 16. Januar prominente Mitbürger. Mit dieser Aktion unterstützten Hauke Haensel, Präsident der SG Dynamo Dresden (Kinderheim / ASB Königstein), Klaus Brähmig (MdB), Vorsitzender des Ausschusses für Tourismus im Deutschen Bundestag (Kita „Am Stadtpark“/ Heidenau), Jens Pötschke, Tanzschule Pötschke (Kita Spieloase / Pirna), Judith Fichtner, Vorsitzende DEHOGA Regionalverband („Gemeinsam in die Zukunft“/ Pirna) und Dr. Angelika Taube, Geschäftsführerin Festung Königstein (Wohnheim für Behinderte / AWO Pirna) verschiedene Kindereinrichtungen.

10 Minuten und 53 Sekunden brauchte der Gewinner Jens Pötschke für das 111er Puzzle und legte damit ein erstaunliches Tempo vor. Ihm assistierten Josephin und die Chefredakteurin der „Dresdner Woche“ Renate Ruhnau.

Zum Haareraufen



... wenn Werbeplakate mit Terminen noch lange nach dem Verfall hängen.

Das Dresdner Stadtmuseum pflegt die Geschichte der Stadt. Und ich weiß, das machen die Damen und Herren dort sehr engagiert und gut. Aber manchmal gehen sie mit der Historie einfach zu weit, wenn sie sich nämlich von überfälligen Terminankündigungen nicht trennen können. Am Dienstag ging ich dort vorbei (das war der 19. Januar) und las auf einem riesigen Transparent, dass die Weihnachtsausstellung noch bis zum 10. Januar zu sehen ist. Vielleicht will man damit auch Touristen aufmerksam machen, was sie versäumt haben, weil sie nicht schon früher nach Dresden gekommen sind?

Im Internet entdeckt:

Wir besuchen Internetseiten und bewerten sie. Heute wollen wir Sie aber über ein Portal informieren, das von uns keine Bewertung bekommt.

Heute:
www.dresden-nazifrei.de

Jedes Jahr marschieren tausende Neonazis durch Dresdens Straßen. Anlass ist die Bombardierung der Stadt durch die Alliierten im Februar 1945. Ginge es nach den Nazis, soll sich deren Teilnehmerzahl zum 13. Februar 2010 ein weiteres Mal erhöhen. Das bundesweite antifaschistische Bündnis „No pasaran!“ mobilisiert gegen den Aufmarsch. In Dresden hat sich zudem das Bündnis „Nazifrei! Dresden stellt sich quer“ gegründet.

Das bundesweite Bündnis „Dresden Nazifrei!“, das zu Blockaden des Geplanten aufruft, wird von über 300 Organisationen und Gruppen sowie über 1100 Einzelpersonen unterstützt. Der Aufruf zur Blockade einer genehmigten Demonstration ist jedoch laut Staatsanwaltschaft der Aufruf zum Begehen einer Straftat.

Die Bücher-Ecke

„Lexikon Schauspieler in der DDR“, 600 S., 29,90 Euro, Verlag Neues Leben, ISBN: 978-3-355-01760-2.

www.eulenspiegelverlag.de

Der 56-jährige Film- und Fernsehwissenschaftler Frank-Burkhard Habel hat in diesem Lexikon eine bisher einzigartige Fülle von Biografien und Rollenverzeichnissen von DDR-Film- und Fernsehschauspielern zusammenggetragen. Gleichzeitig geht er auf deren Theatertätigkeit ein. Auch Bühnenschauspieler, die nur gelegentlich eine Filmrolle übernahmen, sind aufgeführt.

Alle Artikel verfolgen die biografische und künstlerische Entwicklung der Protagonisten bis in die Gegenwart. Es werden auch solche Produktionen genannt, die nach dem Ende der DEFA- und DFF-Arbeit entstanden.

Der Autor legt in diesem umfassenden Werk auch besonderes Augenmerk auf die Nebenrollen, deren teils hochkarätige Besetzung und sorgfältige Gestaltung den Filmen eine besondere Intensität gaben.

Wir waren beim Lesen begeistert über das Stück DEFA- und Fernsehgeschichte, das hier dokumentiert ist. Ein Buch, das bei uns neben dem Opernlexikon, dem Lexikon des Deutschen Theaters an vorderer Stelle im Bücherregal steht.

Das Werk könnte auch für diejenigen interessant sein, die jenseit der Grenze dachten, in der DDR werden nur Propagandafilme für das Politbüro gedreht.

Märchenhaftes, Königliches, Sehenswertes und Gedenkendes



Aufgrund des großen Erfolgs ist die Ausstellung zum Kultfilm „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ auf Schloss Moritzburg bis zum 28. Februar verlängert. Im Winter 1972/73 diente Schloss Moritzburg als festliche Kulisse für diesen Märchenfilm, eine Koproduktion der DEFA mit dem Filmstudio Barrandov in Prag nach dem Märchen von Božena Němcová. Dass dieser Film zu den beliebtesten deutschen Märchenfilmen avancieren würde, dachte damals niemand. Alljährlich kommen Tausende Besucher nach Moritzburg um die originalen Spielstätten zu sehen. Die Ausstellung zeigt originale Kostüme und Ausstattungsgegenstände. Darüber hinaus gibt es einiges über die Entstehungsgeschichte des Filmes und die Lebensläufe der Akteure zu erfahren. Auch die märchenhaften Hintergründe der Aschenbrödelgeschichte werden näher beleuchtet.



Das Grünkohlessen am Jahresanfang im Hilton Hotel gehört zu den bedeutenden gesellschaftlichen Traditionen in Dresden. In diesem Jahr fand es zum 20. Mal statt. Seit 2007 krönt eine Jury aus Vertretern des Hotels und des Presseclubs Dresden einen Grünkohlkönig. Dieser ist ein Jahr im Amt und soll möglichst besonders „große Taten“ für die Zukunft der Stadt erbringen. Nach dem Rektor der TU Dresden, dem Geschäftsführer des Flughafens Dresden International und dem Intendanten der Musikfestspiele wurde in diesem Jahr eine Königin gekrönt.

Dresdens Oberbürgermeisterin Helma Orosz durfte das Zepter empfangen und gab zu Protokoll, dass sie sich besonders dafür einsetzen will, Dresden zur weltoffenen Stadt zu machen, in der Extremismus und Fremdenfeindlichkeit keinen Platz haben.



Am Montag besuchte Friedrich Schorlemmer (rechts), hier im Gespräch mit dem Kurator der Wendeausstellung Dr. Holger Starke das Stadtmuseum. Der Zuspruch war ungemein groß. Mehr als 260 Dresdner versammelten sich im Festsaal, um mit ihm über den Wert der Heimat und über Erinnern und Vergessen zu sprechen. Der evangelische Theologe und prominente Vertreter der Opposition in der DDR ist bis heute ein streitbarer Publizist, der auch vor brisanten Themen nicht zurücksteht. Die gemeinsame Veranstaltung von Friedrich-Ebert-Stiftung und Stadtmuseum Dresden ist Teil des umfangreichen Begleitprogramms zur Sonderausstellung „Keine Gewalt! Revolution in Dresden 1989“, die seit Oktober 2009 im Stadtmuseum zu sehen ist. Aufgrund des riesigen Besucherzuspruchs wurde die Laufzeit der repräsentativen Schau bis zum 5. April dieses Jahres verlängert.



Oberbürgermeisterin Helma Orosz ruft alle Dresdnerinnen und Dresdner sowie Gäste der Stadt auf, in würdiger Weise der Opfer des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkrieges, der von Deutschland ausging, zu gedenken und sich am 13. Februar, ab 13 Uhr, in eine Menschenkette unter dem Leitsatz „Erinnern und Handeln für mein Dresden“ einzureihen. „Die Menschenkette wird die historische Altstadt umschließen. Sie ist Gedenken, Mahnung und Widerstand in einem. Ich lade Sie sehr herzlich ein, mit uns gemeinsam dieses friedliche Signal zu setzen. Denn nur so können wir kraftvoll und eindringlich an die schrecklichen Ereignisse des Jahres 1945 erinnern und unsere Stadt vor Gewalt und Extremismus beschützen, sagte Oberbürgermeisterin Helma Orosz. Auf der obigen Skizze ist der Verlauf der Menschenkette eingezeichnet.

Zum 12. Mal „KarriereStart“

Vom 22. bis 24. Januar findet zum zwölften Mal die Bildungs- und Gründungsmesse „KarriereStart in der Messe Dresden“ statt.

„Ob Schüler, Auszubildender, Student oder Gründungswilliger – um den eigenen beruflichen Erfolg zu verwirklichen, sind Informationen zu Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten sowie Ansprechpartnern hilfreich. Diese gibt es auf der KarriereStart 2010“, lädt Dresdens Wirtschaftsbürgermeister Dirk Hilbert zur Messe ein.

Die KarriereStart hat sich als größte Bildungs- und Gründungsmesse Sachsens etabliert. Wer also das neue Jahr als Chance nutzen will – sei es um neue Vorsätze für das berufliche Weiterkommen zu verwirklichen oder den Mut zur beruflichen Selbstverwirklichung aufzubringen – sollte die Gelegenheit nutzen.

Am Messestand des Amtes für Wirtschaftsförderung können die Besucher einen interaktiven Gründer-Selbstcheck durchführen.

Die Woche in Dresden

Heute: Um 13 Uhr eröffnet Wirtschaftsbürgermeister Dirk Hilbert im Tagungszentrum Börse der Messe Dresden das Innovationsforum für Automatisierung. Ziel der Veranstaltung ist es u. a. Wege aufzuzeigen, die Produktion in der Halbleiter- und Solarindustrie noch sicherer, effektiver und kostengünstiger zu gestalten.

Freitag: Dirk Neumann und Carsten Linke zeigen die besten Sketche von Herricht & Preil ab 20 Uhr in Hoppes Hoftheater.

Samstag: Zum „Tag der offenen Tür“ bietet die HOGA Schloss Albrechtsberg von 10 bis 15 Uhr ein volles Programm.

Sonntag: Auf der „KarriereStart“ findet von 11 bis 13 Uhr ein „Unternehmerfrühstück“ mit Wirtschaftsminister Sven Morlock statt.

Montag: Die Dresdner Bigband „50 plus“ probt ab 20 Uhr im Haus der Kathedrale (Dompfarramt).

Dienstag: Auf dem „Theaterkahn“ beginnt um 20 Uhr das Stück „Die sieben Tage des Simon Labrosse“.

Mittwoch: In der „Herkuleskeule“ hat um 19.30 Uhr das Stück „Egoland“ Premiere.

Karriere Start 2010
 Messe für Ausbildung und Studium, Weiterbildung und Personal, Existenzgründung und Unternehmensentwicklung
MESSE DRESDEN
 22. – 24. Januar
 Fr. 9-17 Uhr/Sa.+So. 10-17 Uhr

Jubelpreise zum Jubiläum



Der Gefangenenor in Beethovens Oper „Fidelio“.

Die Semperoper wird 25, und dieses Ereignis möchte die Sächsische Staatsoper gemeinsam mit ihrem Publikum feiern. Sie lädt die Zuschauer ein, ausgewählte Vorstellungen des Festtagsprogramms, zu einem Sonderticketpreis von 25 Euro zu besuchen.

Dieses Angebot gilt für die Vorstellungen von Ludwig van Beethovens Oper „Fidelio“ in der legendären Inszenierung von Christine Mielitz aus dem Herbst 1989. Fidelio wird am 18. und 20. Februar, 19 Uhr und am 23. Februar, 20 Uhr aufgeführt.

Ebenfalls gilt der Sonderticketpreis für Othmar Schoecks Oper „Penthesilea“ in der Inszenierung von Günter Krämer. Nach der gefeierten Premiere im Februar 2008 erhielt die Mezzosopranistin Iris Vermillion für ihre packende Darstellung der Amazonenkönigin Penthesilea den begehrten Deutschen Theaterpreis „Faust“. „Penthesilea“ wird am 10. und 12. Februar, 19 Uhr und am 16. Februar, 16 Uhr aufgeführt.

Als Bonus zu diesem Abgebot gilt dieser Preis für zwei weitere Inszenierungen außerhalb des Festtagsprogramms: Für das Balletts „Giselle“ am 6., 9. und 11. Februar, jeweils 19 Uhr, sowie für die Richard-Strauss-Oper „Die Schweigsame Frau“ am 22., 31. Januar sowie am 23. und 27. März, jeweils 19 Uhr.

Anlässlich des 25. Jahrestages der Wiedereröffnung der Semperoper (13. Februar 1985) präsentiert die Sächsische Staatsoper vom 13. Februar bis zum 7. März ein breit gefächertes Festprogramm. Der Bogen reicht von Matineen und Festakten über Sinfonie- und Kammerkonzerte, einem Jazzprogramm von Thomas Quasthoff bis hin zu gefeierten Inszenierungen der Sächsischen Staatsoper Dresden.

Tickets sind beim Besucherdienst der Sächsischen Staatsoper erhältlich.

Kartentelefon: 0351-49 11 705/
E-Mail:

bestellung@semperoper.de
www.semperoper.de

Performance-Wettbewerb „unart“

Das Jugend-Performance Festival „unart“ zeigt am 27. und 28. Januar im Kleinen Haus jeweils ab 18 Uhr sechs ca. 15-minütige Performances.

32 Gruppen mit fast 200 Jugendlichen im Alter von 13 bis 18 Jahren haben sich mehrere Wochen lang auf ihre Auftritte vorbereitet. Viele von ihnen stehen zum ersten Mal auf der Bühne.

Es gibt kein Thema, keine eindeutig definierte Form, alles ist möglich und doch haben die Projekte eines gemeinsam: Die Suche nach etwas Eigenem. Bei „unart“ geht es um individuelle Themen, das eigene Lebensgefühl, Erfahrungen mit Freunden, Familie, Schule, Konflikten; um Interessen, Wünsche, Botschaften und die Suche nach künstlerischen Formen.

Internetaktion der Herkuleskeule

Um den Verkauf im Internet bekannter und attraktiver zu machen, hat sich die Herkuleskeule entschlossen, für einige Veranstaltungen im Januar und Februar Internettickets für 10 Euro auf allen Plätzen anzubieten.

NUR am heutigen Donnerstag, dem 21. Januar wird noch für folgende Veranstaltung jede im Internet verkaufte Karte für 10,00 Euro abgegeben:

23. Januar, 17 und 20 Uhr Schaller & Schulze

4. Februar, 19.30 Uhr Budenzauber

5. Februar, 19.30 Uhr Ein Kessel Schwarzes

10. Februar, 19.30 Uhr Drei Engel für Karli

DRESDENS KABARETT-THEATER GMBH



**DIE HERKULES
KEULE**

www.herkuleskeule.de

Auf diesen Link klicken, und schon ist man an der Kasse für die verbilligten Tickets!

Ansturm auf die Goldenen Reiter

2.128 Einreichungen kämpfen beim 22. Filmfest Dresden vom 20. bis 25. April um die begehrten Goldenen Reiter. Neben zahlreichen Filmperlen warten weitere Ueberraschungen auf das Publikum. So findet das Filmfest in diesem Jahr erstmals an mehreren Spielstätten statt. Festivalkinos werden unter anderem die Schauburg und das Programmokino Thalia sein.

Eine weitere Premiere stellen die Einreichungen aus Peru, Vietnam und Swasiland dar. Zum ersten Mal haben sich Filmemacher aus diesen Ländern beworben.

„Die erneut enorme Zahl für unsere Festival-Wettbewerbe ist Ausdruck des sowohl auf nationaler wie internationaler Ebene vorhandenen Renommées“, so Festivaldirektorin Annegret Richter. „Aber auch die lukrativen Preisgelder sind für viele Filmemacher attraktiv.“ Mit ca. 60.000 Euro gehören die Dresdner Wettbewerbe zu den weltweit höchstdotierten im Kurzfilmbereich. Das Sichtungsteam steht nun vor der Herausforderung, sich 2.128 Kurzfilme aus 75 Ländern bis zum 12. Februar anzuschauen und zu bewerten.



Annegret Richter ist die neue Festivaldirektorin.

Die meisten Filme kommen aus Deutschland (590), Frankreich (238), Grossbritannien (200), Spanien (136) und den USA (70). Wettbewerbseinreichungen dürfen maximal 30 Minuten lang und nicht älter als zwei Jahre sein.

Das Filmfest widmet sich seit 1989 dem Kurzfilm in all seinen Facetten und hat sich zu einem der wichtigsten Festivals des Genres in Deutschland und Europa entwickelt. Es zeigt im Wettbewerb Animations- und Spielfilme sowie in Sonderprogrammen Dokumentationen und Experimentalfilme.

www.filmfest-dresden.de

Haferflocken gegen Cholesterinspiegel

(djd/pt). Rund 40 Prozent der Erwachsenen in Deutschland leiden nach Angaben der Deutschen Gesellschaft für Ernährung unter einem erhöhten Cholesterinspiegel. Wer weniger und bessere Fette zu sich nimmt und sich regelmäßig bewegt, tut bekannterweise bereits einiges dafür, den Cholesterinspiegel einzudämmen. Weniger bekannt ist allerdings, dass auch Hafer einen positiven Einfluss auf den Cholesterinwert nehmen kann.

Als Vollkornprodukte haben Haferflocken einen hohen Ballaststoffgehalt. Die unlöslichen Ballaststoffe in Haferflocken und Haferkleie kurbeln durch ihr hohes Quellvermögen die Verdauung an. Die löslichen Ballaststoffe, zu denen etwa das Beta-Glucan aus dem Hafer zählt, können die Ausscheidung von Gallensäuren anregen. Zur Neubildung von Gallensäuren benötigt der Körper das in den Blutbahnen zirkulierende Cholesterin. Dadurch kann der Cholesterinspiegel im Blut auf einem gesunden Level gehalten werden. Haferkleie, die in erster Linie aus den nährstoffreichen Randschichten und dem Keimling des Haferkerns besteht, gibt es in Form von Grütze oder zarten löslichen Flocken. Eine halbe Tasse Haferkleie pro Tag im Müsli, im Haferbrei oder auch als Zutat im selbstgebackenen Brot genügen bereits, um positiv auf den Cholesterinspiegel einzuwirken.



Haferflocken können lecker angerichtet werden.

Wer auch bei anderen Snacks Haferprodukte einbauen will, kann es einmal mit Plätzchen oder Muffins aus Hafermehl probieren. Aber auch „normale“ Haferflocken mit ihrem leicht nussigen Geschmack sind gesund und lecker, vor allem in Kombination mit frischem Obst.

Mit 40 Gramm Haferflocken sind übrigens bereits 16 Prozent des Tagesbedarfs an Ballaststoffen abgedeckt.

Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung rät, täglich fünf Portionen Gemüse und Obst zu essen und häufiger zu Vollkornprodukten und Kartoffeln zu greifen. Vor allem Lebensmittel mit gesättigten Fettsäuren, die überwiegend in tierischen Produkten wie Fleisch, Wurst, Käse und Butter enthalten sind, sollten nicht zu häufig auf dem Speiseplan stehen.

www.alleskoerner.de

Keine Angst vor Bewerbungsfragen

Neues Jahr, neues Glück: Wollen Sie 2010 mit einem Jobwechsel frischen Wind in Ihr Berufsleben bringen? Oder steht Ihnen aus privaten Gründen ein Umzug – und damit auch die Suche nach einem neuen Arbeitgeber – ins Haus? Auf dem Weg zu Ihrem neuen Traumjob ist aber erst einmal eine wichtige Hürde zu nehmen: Im Bewerbungsgespräch prüft der potenzielle neue Arbeitgeber Ihre Motivation für den Arbeitsplatzwechsel auf Herz und Nieren.

Lassen Sie sich von seinen Fragen nicht aus dem Konzept bringen! Mit der richtigen Vorbereitung sorgen Sie garantiert für einen souveränen Auftritt. Wir sagen Ihnen, mit welchen Fragen Sie rechnen müssen und wie Sie am besten darauf reagieren:

Warum haben Sie sich ausgerechnet für unser Unternehmen entschieden? Wie beurteilen Sie unsere Mitbewerber? Solche Fragen im Vorstellungsgespräch sind altbekannt – und dennoch bringen sie Bewerber immer wieder zu Fall.

Bereiten Sie sich auf diese Standardfragen daher besonders gut vor. Recherchieren Sie auf der Unternehmenswebsite, stöbern Sie im Online-Archiv der lokalen Presse, informieren Sie sich über Branchenbesonderheiten und verknüpfen Sie alle gesammelten Informationen mit Ihren beruflichen sowie persönlichen Qualifikationen.

Wenn die Fragen im Bewerbungsgespräch auf die Motivation für Ihren Stellenwechsel kommen, sollten Sie mit Bedacht antworten.

Sehr einfach lässt sich die Situation noch erklären, wenn

der Auslöser beispielsweise ein Umzug ist. Aber was, wenn Sie sich aus einem anderen Grund bei einem Mitbewerber vorstellen? Dann müssen Sie sich Gewissensfragen gefallen lassen: Weshalb können Sie Ihre beruflichen Ziele nicht bei Ihrem derzeitigen Arbeitgeber verwirklichen? Antworten Sie wahrheitsgemäß. Sagen Sie z. B. offen, dass Sie mit Ihrem Chef nicht zurechtkommen und sich das negativ auf Ihre Arbeit auswirkt. Auch Unzufriedenheit mit dem Aufgabenfeld können Sie anbringen. Doch Vorsicht: Äußern Sie sich niemals negativ über Ihr derzeitiges Unternehmen. Falsche Versprechungen, Versäumnisse oder mangelnde Kompetenz seitens Ihres Vorgesetzten haben als Antworten im Vorstellungsgespräch nichts zu suchen.

Vor allem als Frau werden Sie im Bewerbungsgespräch, meist gegen Ende, mit Fragen zu Ihrer Familienplanung konfrontiert.

Zwar darf Ihr künftiger Arbeitgeber Sie nicht fragen, ob Sie einen Kinderwunsch haben, und er wird das auch nur in den seltensten Fällen tun.

Aber Sie sollten stattdessen mit folgender Frage rechnen: „Wie wichtig ist für Sie eine Familie?“ Wenn Sie hier kneifen, spricht Ihr Schweigen Bände. Beziehen Sie Ihre Antwort stattdessen konkret auf Ihren künftigen Job: „Mir ist völlig bewusst, dass wir über eine anspruchsvolle Aufgabe sprechen, die einer gewissen Einarbeitungszeit bedarf. Aber unsere Interessen decken sich hier. Sie brauchen Planungssicherheit, ich suche meine Zukunft in einer spannenden beruflichen Herausforderung.“



IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine Zeitung in der Digital Edition für Dresden und das Umland. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Herausgeber: SachsenGAST Ruhnau-Press, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 471 23 21,

Redaktion: Heinz Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: ruhnau@sachsengast.com

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com